

Thema: Voll unter Strom – Immer mehr Deutschen legen sich ein E-Bike zu

Beitrag: 2:17 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Weniger Auto und Schienen, stattdessen mehr Pedal: Viele Deutsche steigen gerade jetzt in der Pandemie um aufs Fahrrad. Vor allem E-Bikes sind gefragt wie nie zuvor. Fast zwei Millionen wurden im letzten Jahr verkauft, darunter Trekking- und Cityräder, Mountainbikes, ja sogar Rennräder. Jessica Martin verrät Ihnen, wie Sie damit sicher durch den Verkehr kommen.

Sprecherin: E-Bikes boomen gerade, weil sie schneller und komfortabler sind als normale Fahrräder. Darüber hinaus sind sie gerade jetzt in der Pandemie für viele eine attraktive Alternative zu Bus und Bahn. Bevor Sie sich mit Ihrem E-Bike zum ersten Mal in den Straßenverkehr wagen, sollten Sie allerdings ein bisschen üben.

O-Ton 1 (Dimitar Gouberkov, 24 Sek.): „Denn die fahren sich schon ein bisschen anders als normale Fahrräder. Viele Menschen unterschätzen am Anfang die Geschwindigkeit, und das kann gerade in Kurven gefährlich werden. Die E-Bikes sind auch deutlich schwerer als herkömmliche Fahrräder und haben daher ein anderes Fahrverhalten beim Bremsen und beim Lenken. Üben kann man das zum Beispiel zu Hause auf dem Hof oder in einem speziellen E-Bike-Fahrsicherheitstraining.“

Sprecherin: Sagt der ERGO-Unfall-Experte Dimitar Gouberkov. Aus Sicherheitsgründen empfiehlt er außerdem, immer einen Fahrradhelm zu tragen. Denn die Unfallgefahr ist für E-Biker schon allein deshalb höher als üblich, weil ...

O-Ton 2 (Dimitar Gouberkov, 26 Sek.): „... manche Autofahrer von der schnellen Beschleunigung und von der Geschwindigkeit von einem E-Bike überrascht werden und im Fall der Fälle einfach falsch reagieren. Deswegen ist auch mein Tipp, einfach, um besser gesehen zu werden, mit Licht zu fahren. Dazu sollte man versuchen, die Geschwindigkeit konstant zu halten. Und immer beim Abbiegen Handzeichen und Schulterblick nicht vergessen, das hilft im Straßenverkehr sehr, sehr viel.“

Sprecherin: Zum Schutz vor Diebstahl hilft ein gutes Kettenschloss und zusätzlich ein GPS-Tracker. Damit kann man das teure Bike im Fall der Fälle schnell wiederfinden.

O-Ton 3 (Dimitar Gouberkov, 22 Sek.): „Darüber hinaus sind E-Bikes automatisch in der Hausratversicherung gegen Einbruchdiebstahl aus der Wohnung, aus dem Keller oder der Garage versichert. Der Schutz gegen einfachen Diebstahl, also wenn das Rad zum Beispiel draußen vor dem Büro geklaut wird, der muss hingegen bei den meisten Hausratversicherungen separat vereinbart werden. Wer auf Nummer sicher gehen möchte, kann eine spezielle E-Bike-Versicherung abschließen.“

Sprecherin: Die springt nämlich auch ein, wenn das Rad bei einem Unfall beschädigt wird oder der Akku vorzeitig den Geist aufgibt. Auch über eine private Unfallversicherung lohnt es sich nachzudenken, wenn man rundum sicher gehen will.

O-Ton 4 (Dimitar Gouberkov, 12 Sek.): „Der wichtigste Schutz vor schlimmen Unfallfolgen ist und bleibt aber – egal, ob die Radfahrer mit eigenem Antrieb oder mit einem Akku unterwegs sind – der Fahrradhelm und die erhöhte Aufmerksamkeit. Das rettet Leben!“

Abmoderationsvorschlag: Mehr zum Thema und wie Sie sich richtig versichern, erfahren Sie im Netz unter ergo.de.

Thema: Voll unter Strom – Immer mehr Deutschen legen sich ein E-Bike zu

Interview: 4:02 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Weniger Auto und Schienen, stattdessen mehr Pedal: Viele Deutsche steigen gerade jetzt in der Pandemie um aufs Fahrrad. Vor allem E-Bikes sind gefragt wie nie zuvor. Fast zwei Millionen wurden im letzten Jahr verkauft, darunter Trekking- und Cityräder, Mountainbikes, ja sogar Rennräder. Wie Sie damit sicher durch den Verkehr kommen, verrät Ihnen der ERGO-Unfall-Experte Dimitar Gouberkov, hallo.

Begrüßung: „Hallo!“

1. Herr Gouberkov, warum boomen E-Bikes gerade so?

O-Ton 1 (Dimitar Gouberkov, 28 Sek.): „Nun, mit E-Bikes hat man einfach mehr Fahrspaß. Sie sind schneller und komfortabler als normale Fahrräder, und gerade auf langen Strecken, also wenn es bergauf geht oder bei Gegenwind, ist das ein echt großer Vorteil. Man schwitzt letztendlich auch weniger – und deswegen nutzen das auch viele als Alternative für die Fahrt zur Arbeit, ins Büro, in die Schule, zur Uni. Und gerade jetzt in der Pandemie stellen wir fest, dass das E-Bike eine sehr attraktive Alternative zum öffentlichen Nahverkehr ist.“

2. Worauf sollte man beim Kauf eines E-Bikes achten?

O-Ton 2 (Dimitar Gouberkov, 35 Sek.): „E-Bike ist nicht immer gleich E-Bike: Es gibt drei verschiedene Varianten. Zwei davon sind die sogenannten Pedelecs mit oder ohne Anfahrhilfe. Die schaffen beide eine Höchstgeschwindigkeit von bis zu 25 Stundenkilometer, das ist schon mal deutlich schneller als herkömmliche Fahrräder. Dann gibt es aber noch die sogenannten S-Pedelecs: Die sind bis zu 45 Stundenkilometer schnell und für die braucht man ein Versicherungskennzeichen sowie eine spezielle Haftpflichtversicherung. Außerdem gilt hier eine Helmpflicht und man darf mit denen nicht auf dem Radweg fahren.“

3. Wie bewege ich mich damit möglichst sicher im Straßenverkehr?

O-Ton 3 (Dimitar Gouberkov, 43 Sek.): „Wichtig ist, das E-Bike-Fahren zu üben, bevor man sich damit zum ersten Mal in den Straßenverkehr wagt, denn die fahren sich schon ein bisschen anders als normale Fahrräder. Viele Menschen unterschätzen am Anfang die Geschwindigkeit, und das kann gerade in Kurven gefährlich werden. Die E-Bikes sind auch deutlich schwerer als herkömmliche Fahrräder und haben daher ein anderes Fahrverhalten beim Bremsen und beim Lenken. Üben kann man das zum Beispiel zu Hause auf dem Hof oder in einem speziellen E-Bike-Fahrsicherheitstraining. Eine ganz, ganz wichtige Voraussetzung für sicheres Fahren sind ein stabiler Rahmen, gute Bremsen, hoher, passender Reifendruck sowie natürlich eine funktionierende Beleuchtung.“

4. Worauf sollten E-Bike-Fahrer noch achten?

O-Ton 4 (Dimitar Gouberkov, 39 Sek.): „Ich empfehle generell, immer einen Helm zu tragen. Also nicht nur bei den sehr schnellen S-Pedelecs, sondern auch bei den normalen E-Bikes, denn die Unfallgefahr ist immer etwas höher. Dann ist es auch so, dass manche Autofahrer von der schnellen Beschleunigung und von der Geschwindigkeit von einem E-Bike überrascht werden und im Fall der Fälle einfach falsch reagieren. Deswegen ist auch mein Tipp, einfach, um besser gesehen zu werden, mit Licht zu fahren. Dazu sollte man versuchen, die Geschwindigkeit konstant zu halten. Und immer beim Abbiegen Handzeichen und Schulterblick nicht vergessen, das hilft im Straßenverkehr sehr, sehr viel.“

5. So ein E-Bike ist ja in der Regel ziemlich teuer und außerdem werden sie gern gestohlen. Wie kann ich mich davor schützen?

O-Ton 5 (Dimitar Gouberkov, 41 Sek.): „Natürlich zum einem mit einem guten, stabilen Kettenschloss. Und zusätzlich gibt es mittlerweile moderne Technologien wie zum Beispiel einen GPS-Tracker, für die Suche über Satellit. Darüber hinaus sind E-Bikes automatisch in der Hausratversicherung gegen Einbruchdiebstahl aus der Wohnung, aus dem Keller oder der Garage versichert. Der Schutz gegen einfachen Diebstahl, also wenn das Rad zum Beispiel draußen vor dem Büro geklaut wird, der muss hingegen bei den meisten Hausratversicherungen separat vereinbart werden. Wer auf Nummer sicher gehen möchte, kann eine spezielle E-Bike-Versicherung abschließen. Die springt zum Beispiel auch ein, wenn das Rad bei einem Unfall beschädigt wird oder der Akku vorzeitig den Geist aufgibt.“

6. Und wenn ich bei einem Unfall stürze – was dann?

O-Ton 6 (Dimitar Gouberkov, 36 Sek.): „Wenn das auf dem direkten Weg zur Arbeit passiert, sind Sie durch die gesetzliche Unfallversicherung teilweise abgesichert. Das gilt aber für viele Selbstständige, Rentner sowie für Hausfrauen, Hausmänner nicht. Und natürlich auch nicht für Fahrten zum Einkaufen oder einfache Fahrradtouren in der Freizeit. Dazu braucht man schon eine private Unfallversicherung, wenn man sich absichern möchte. Der wichtigste Schutz vor schlimmen Unfallfolgen ist und bleibt aber – egal, ob die Radfahrer mit eigenem Antrieb oder mit einem Akku unterwegs sind – der Fahrradhelm und die erhöhte Aufmerksamkeit. Das rettet Leben!“

ERGO-Unfall-Experte Dimitar Gouberkov über den E-Bike-Boom und wie man mit den schnellen Rädern sicher ankommt. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Gerne!“

Abmoderationsvorschlag: Mehr zum Thema und wie Sie sich richtig versichern, erfahren Sie im Netz unter ergo.de .
--



POINT OF LISTENING im Auftrag von

na•news aktuell
Ein Unternehmen der dpa-Gruppe